

### Entschiele Megäre.

Sie geht, als Krankenwärterin 31 Personen ermordet zu haben.

Eine Frau unversehens durch einen elektrischen Schlag getödtet.

### Arbeiter opfern ihre Haut.

Entschiele Megäre. Boston, Mass., 25. Juni.

Jane Loppin, welche gestern zu Barnstable von den Geschworenen ins Irrenasyl nach Taunton geschickt worden ist, hat ihren Rechtsanwalt, Richter Fred. M. Kirby, ein Befehlsmitt abgelekt, daß sie 31 Personen von der Welt gelockt habe. Sie alle waren Patienten, für die sie als Pflegerin gedungen war. Die Megäre wurde zu Barnstable bekanntlich wegen der Ermordung der Frau Mary D. Gibbs prozessiert, aber, wie gesagt, von den Geschworenen ins Irrenhaus geschickt.

### Elektrischer Schlag.

New York, 25. Juni.

Frau J. D. Anderson in Croton kam auf seltsame Weise zu Tode. Sie schritt durch ihres Gatten Auland und mit einer Schüssel voll Kirichen, als sie die Hand erhob, um ein elektrisches Licht anzudehnen. Um das Gleichgewicht zu erhalten, lehnte sie sich mit der Fleischschüssel gegen ein eisernes Geländer am Latentisch. Da erhielt sie infolge eines Fehlers in der Leitung einen elektrischen Schlag, der sie sofort tot niedertretete.

### Opferten ihre Haut.

New York, 25. Juni.

Zweihundert Angestellte der American Felt Co. zu Glenville, Conn., haben freiwillig Stüche ihrer Haut geopfert, um das Leben einer Mitarbeiterin zu retten. Die 19 Jahre alte Weberin Mary Alfred hatte sich eben an ihren Wehstuhl gesetzt und vornübergebeugt, um Teile der Maschine zu ölen, als plötzlich die Maschine sich in Bewegung setzte. Sie wurde an den Händen erfasst und ehe noch jemand ihr zu Hilfe springen konnte, lag sie blutüberströmt auf dem Boden. Der Scalp war ihr vom Kopfe gerissen worden. Ihr Zustand ist bedenklich, doch glauben die Aerzte, daß durch Hautübertragung das Leben der Patientin gerettet werden kann und die Weber haben alle freiwillig ihre Haut zur Verfügung gestellt.

### Freundschaftes Schiff.

Houghton, Mich., 25. Juni.

Eine Bark, welche zwei andere Fahrzeuge im Schlepptau hat, ist 8 Meilen vom Lake Superior Schiffskanal in brennendem Zustande bemerkt worden. Man glaubt, daß es die „Leland“ ist. Eine Lebensrettungsmannschaft ist nach der Unglücksstelle aufgebrochen. Der Dampfer „Leland“, welcher die Barken „James G. Waine“ und „Acacia“ schleppte, pufferte gestern Nachmittag vor die Lefe. Der Kapitän soll seine Familie und mehrere Gäste an Bord haben.

### Vom Kohlengräber freif.

Wilkesbarre, Pa., 25. Juni.

Die Gerichte von einem beträchtlichen Abfall in den Reizen der Grubenarbeiter besitzend sich bis jetzt nicht. Manche Beamten der Gruben-Gesellschaften sagen zwar, sie erhielten täglich eine Anzahl Anstellungen-Gesuche von Streikern, welche zur Arbeit zurückkehren wollten; aber in der Öffentlichkeit ist kein Zeichen von Streikmüdigkeit zu bemerken. Soweit man weiß, verläßt noch keine der Gesellschaften in dieser Gegend, die Kohlenförderung wieder aufzunehmen. Die Versuche der Streiker, die Maschinen und Pumpsätze, welche noch in den Gruben thätig sind, zum Wiederlegen der Arbeit zu veranlassen, haben in dieser Gegend sehr geringen Erfolg.

### König Edward krank.

Washington, 25. Juni.

Der Minister Hay empfing heute morgen ein Kabelgramm von dem Botschafter Choate, welches ihm die Erkrankung des Königs Edward von England anzeigte. Der Minister nahm die übliche Botschaft ins Weißes Haus, wo der Präsident Roosevelt das Kabinett zusammen gerufen hatte.

### Choates Kabelgramm meldet zu.

New York, 25. Juni.

Die Nachricht von der ernstlichen Erkrankung des Königs von England hat nur einen vorübergehenden Druck auf Wall Street ausgeübt. Dies ist wohl der Thatsache zuzuschreiben, daß gleich hinterher die Kunde von der erfolgreichen Operation, welche an dem König vollzogen wurde, eintraf. Legt das Zollgesetz aus. Laredo, Tex., 25. Juni. Einem Entschdeid des Finanzministers Restie M. Shaw in Washington zufolge, darf ein amerikanischer Bürger bei der Rückkehr von einer Besuchsreise in Mexiko Waaren von Werte von \$100 mit über die Grenze bringen. Shaw gründet seinen Entschdeid auf den Teil des Einfuhrgesetzes, in dem es heißt, daß per-

sönliche Effekten im Werte von \$100 zollfrei über die Grenze gebracht werden können. Bisher hatten die Zollbeamten, unter persönlichen Effekten lediglich Kleidungsstücke verstanden.

### Gehentk.

Pittsburg, 25. Juni.

Der Farbige H. Taylor wurde wegen Ermordung seines Raßegenossen Edward Sewall (am 14. August v. J., in einem geringfügigen Streit) im County-Gefängnis gebannt. Der Tod trat durch Erbrochlung nach 12 Minuten ein.

### Schzeit.

New York, 25. Juni.

Frl. Mary Louise Otis, die älteste Tochter des Generals und der Frau Edwell Stephen Otis, und Ralph Shaw von Chicago werden heute Abend hier getraut werden. So lautet eine Depesche von Rochester. Die Ceremonie wird in der Trinity-Kirche stattfinden. Danach folgt ein Empfang in dem Landhaus der Eltern der Braut dicht vor der Stadt.

### Staatskonvente.

Grand Island, Neb., 25. Juni. Die demokratische und populistische Staatskonvention wurde Radmittags um 2 Uhr eröffnet durch den Vorsitzenden Hall vom demokratischen und Dr. France vom populistischen Staats-Comite.

Herr Hall stellte H. D. Travis von Plattsmouth als temporären Vorsitzenden vor, welcher in seiner Rede u. a. der Regierung vorwarf, sie vertritt die Handelsinteressen des Landes so einseitig, daß darüber die Wahrnehmung aller anderen Interessen vergessen werde. Infolge der Truist-Wirtschaft, für welche die Regierung in erster Linie verantwortlich sei, seien die Kosten für die Lebensbedürfnisse um 10 Prozent, die Löhne aber nur um 10 Prozent gestiegen. Bryan oder irgend ein anderer Demokrat werde mit Leichtigkeit den Staat Nebraska gewinnen können.

Wm. J. Bryan hat es abgelehnt, sich darüber zu äußern, ob er die Gouverneurs-Nomination annehmen würde oder nicht. Aber man glaubt, daß er dieselbe annehmen wird, wenn die Fusionsparteien sie ihm einhimmig antragen.

### Mörderische Nachlässigkeit.

Anorville, Tenn., 25. Juni.

Die Leidenschau-Geschworenen, welche die Urtheile der Grubenexplosion zu unteruchen hatten, welche sich am 19. Mai zu Fraterville ereignete, geben ihr Urtheil dahinklaudend ab, daß die Coal Creek Coal Co., Vefiger sowohl als Beamte, und der Staats-Grubeninspektor R. A. Shiflet die Verantwortung zu tragen hätten, durch deren Nachlässigkeit die Explosion, welcher eine Anzahl Männer und Anaben zum Opfer fielen, herbeigeführt wurde.

### Masirte Räuber.

Fremont, D., 25. Juni.

Fünf masirte Räuber banden und knebelten letzte Nacht den Wächter in der hiesigen Brauerei der Fremont Brewing Co., trennten den Geldschrank aus und entführten den darin enthaltenen Baarvorrath, wie es heißt, mindestens \$1000. Zwei Männer sind arretirt.

### Erntebericht.

Washington, 25. Juni.

Der wöchentliche Bericht des Wetter-Bureaus über die Ernteaussichten lautet wie folgt:

Die mit dem 23. Juni zu Ende gehende Woche war außerordentlich kühl in allen Distrikten östlich von dem Felsengebirge, mit Ausnahme der südlichen Atlantischen und der Golfküste, verbunden mit mehr oder weniger Schäden anrichtenden Frösten in den mittleren und nördlichen Distrikten der Felsengebirge, den Dakotas, Minnesota, Theilen von Iowa und New York. Strichregen haben gut gethan in Theilen der mittleren Golfstaaten und in kleineren Theilen von Texas; im größten Theil dieses Staates herrscht noch Trockenheit und hohe Temperatur. Theile des unteren Missouri-Thales und die untere Seengegend werden geschädigt durch unaufhörliche Regengüsse. Trotz heiterer Winde ist die Schlagschne an der Stillen Küste sehr zufriedenstellend.

Die unzeitgemäß kühle Witterung hat das Wachstum des Mais in dem nördlichen Theile des Mäisgürtels aufgehalten; im oberen Ohio-Thal, der Seengegend und oberen Missouri-Thal wurde die Felbarbeit vielfach durch Regen gehemmt. Gute Fortschritte hat die Ernte zu verzeichnen im unteren Missouri-Thal, Oklahoma, Kentucky, Tennessee, den mittleren und südlichen Atlantischen Staaten. In den mittleren Golfstaaten litt der frühe Mais großen Schäden.

Der Winterweizen wurde durch Regen im unteren Missouri-Thal zurückgehalten, macht aber gute Fortschritte im Ohio-Thal und den mittleren Atlantischen Staaten. Die Aussichten sind überall gut. Der Frühweizen bietet vortheilhaftere Aussichten, nur in Wisconsin und Iowa wird geklagt, daß er zu viel im Stroh geschossen ist. Hafer ist noch vielversprechend; Kleeheu hat er sich „geleagert“ und nur in Arkansas und Tennessee hat er durch Trockenheit Schaden gelitten.

### Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 25. Juni.

Herr Bowen, der in Caracas, Venezuela, stationirte Gesandte der Ver. Staaten, hat einen langen Bericht an das Staatsdepartement gefahelt, dessen Inhalt dem Wortlaute nach zwar nicht bekannt worden ist, aber, wie durchsicht, die Lage in Venezuela als sehr ernst schildert. Die gegenwärtig gegen den Präsidenten Castro gerichtete Aufstandsbewegung soll stärker sein wie je zuvor. Das Marinedepartement ist in der Lage, jedem Bedürfnis nach Kriegsfahrzeugen jeder Zeit Rechnung zu tragen, sobald solche dort in noch größerer Anzahl nothwendig werden sollten. Gegenwärtig liegen die „Cincinnati“ und die „Tepala“ vor La Guayra, während sich das Kanonenboot „Marianita“ auf der Fahrt nach San Juan, Portorico, befindet. Es liegt nun in der Absicht der Regierung, die „Marianita“ später nach Colon zu beordern, um dort den Kreuzer „Mohicas“ abzugeben; vor der Hand soll aber das Kanonenboot in San Juan stationirt bleiben, um von dort in äusseren Fälle der „Cincinnati“ und der „Tepala“ als Verstärkung dienen zu können. So lautet das Marineamt vor der Hand Alles gethan zu haben, was zum Schutze amerikanischer Bürger und amerikanischer Eigentums in Venezuela rathsam erscheint.

Laut dem heutigen Kurse des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand \$202,361,547, wovon \$99,959,885 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Referde von \$150,000,000.

### Von den Philippinen.

Manila, 25. Juni.

Auf den beiden Inseln Mindoro und Paragua wird am 4. Juli die Civilverwaltung eingerichtet werden. An demselben Tage soll auch in der Provinz Batangas auf der Insel Luzon der zeitweilig erklärte Belagerungszustand wieder der Zivilregierung Platz machen.

### Des Guten zu viel.

New York, 25. Juni.

Ein Tunnel, der unter dem Anlamus-See geschlagen wurde zur Verwässerungszwecken, kam zum Durchbruch und ein solcher Wasserdruck stürzte das Festland hinab, daß manche Häuser in Gefahr standen, mit fortgerissen zu werden. Der See lief vollständig aus und ist in dieser Saison als Wasserreservoir unbrauchbar, bis der Schaden wieder ausgebessert ist.

### Waldbrand.

Salida, Col., 25. Juni.

Ein Waldbrand rait nahe dem Wittenstädchen Garfield, 18 Meilen südlich von hier. In der Nacht und Schrecken padten viele Bewohner ihre Habeligkeiten bereits auf Wagen, um zu flüchten, als ein günstiger Windwechsel die Ortschaft keine Stunde zu früh rettete.

### Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York, 24. Juni.

„Arconprinz Wilhelm“ von Bremen; „Mer“ von Neapel; „Königin Luise“ von Bremen.

New York, 24. Juni.

„Kensington“ von Antwerpen. Bremen, 24. Juni.

„Barbarossa“ von New York; „Breslau“ von Baltimore.

Queenstown, 24. Juni.

„Teutonic“ von New York. Plymouth, 24. Juni.

„Auguste Victoria“ von New York, nach Cherbourg und Hamburg bestimmt, und fuhr weiter.

Abgegangen:

„Bluecher“ nach Hamburg; „Kaiserin Maria Theresia“ nach Bremen.

### Ein tollkühner Reiter.

Folgende Erinnerung an General von Rosenburg, den bekannten Reiterführer, dem jüngst in Hannover ein Denkmal gesetzt wurde, erzählt ein Arzt in einem vorliegenden Blatte: Es war, glaube ich, in den 70er Jahren. Herr v. Rosenburg war noch ein jugendlicher Rittmeister und ich sein Hausarzt, als ich drei Tage vor dem großen Julikennen zu ihm gerufen wurde, weil er in H. bei den Rennen gestürzt war. Die Untersuchung ergab einen Bruch des rechten Schlüsselbeins, und während ich den Verband anlegte, sagte der Patient: „Nur recht sei, lieber Doktor, denn in drei Tagen muß ich im Sattel sitzen und mir einen Preis holen.“ Vergebens remonstrirte ich, machte ihm die Unmöglichkeit seines Vorhabens klar; er blieb dabei, daß er reiten müsse und werde. Seine Gattin, die ich bat, mir beizustehen, erklärte mir, völlig machtlos in diesem Falle zu sein, und verwies mich, als an die letzte Instanz, an ihre eben anwesende Schwiegermutter. Als ich der alten Dame alle Gefahren eines solchen Rittes, wie ihn ihr Sohn wagen wollte, vorge stellt hatte, suchte sie nur die Achseln und sagte: „Was wollen Sie, Herr Doktor, ich vermag auch nichts über meinen Sohn hier. Ich habe vier Söhne in der Armee, die alle solche waghalsige Reiter sind, und jeder Zug kann mit einer furchtbaren Nachricht bringen; ich muß das ertragen lernen.“ So mußte ich bangeu Herzens gehen und Herrn v. Rosenburg seinem Schicksal überlassen. Sein eiserner Wille siegte; mit gebrochenem Schlüsselbein, die Schulter im festen Verbands, saß der kühne Reiter im Sattel und gewann glänzend und mit spielender Leichtigkeit zwei Rennen.

## ACTION OF BOARD OF EQUALIZATION EXPLAINED.

### Reduction in Valuations by County Assessors Obligated the Board to Make Similar Reductions in Railroad Valuations.

Careful Investigation Shows that Nebraska Railroads Are Still Assessed Too High, Compared with All Other Property in the State, Notwithstanding Log Reductions Made by Reform Boards in the Latter '90s.

(Issued Under the Authority of the Railroads of Nebraska.) Two years past it has been quite generally contended that the railroads should be required to bear their just share of taxation. Nebraska has had a succession of reform administrations, who used this argument as one of the essential planks of the platform on which they were elected. There has been a succession of changes in the political complexion of what is known as the Board of Equalization, composed of the Governor, Treasurer and the Auditor of State. During these successive canvasses the railroads have not presented their side to the people, but in each case have waited until the parties whom the people should select were elected to office, and then presented the question of railroad taxation to them when they acted as officers of this Board of Equalization. Thus it comes that during the past ten years there have been republican, democratic and populist governors and members of this board in succession. These men elected to office have been representative citizens and men of integrity and honor, who have taken an oath to do what they considered right in the interests of the people, and in subscribing to this oath, they at the same time swear to do their duty in accordance with the law. The following table will show the relative assessment of each administration for the past twelve years, showing the amount assessed against lands, lots, personal property and all property in the state during the various administrations:

Governor.	Party.	Year.	Lands.	Lots.	Per. Prop.	Railroad and Telegraph.	All Prop.
Hayward	Republican	1889	\$74,213,710	\$28,418,000	\$40,577,071	\$20,858,470	\$163,767,051
Boyd	Democrat	1890	76,885,475	40,245,000	25,840,128	20,858,470	163,779,073
Creighton	Republican	1891	82,381,100	42,381,100	27,762,225	20,858,470	173,383,095
Clayton	Republican	1892	84,917,674	29,917,253	23,461,673	20,858,470	158,154,070
Holcomb	Populist	1893	82,618,144	22,549,870	22,770,800	25,091,000	132,729,814
Holcomb	Populist	1894	81,459,327	24,226,019	21,101,675	25,091,000	131,778,021
Holcomb	Populist	1895	80,325,219	23,872,819	20,822,129	25,091,000	130,111,267
Holcomb	Populist	1896	77,163,326	23,849,322	20,822,129	25,091,000	127,005,877
Poyner	Populist	1897	77,039,017	23,763,422	21,114,235	25,091,000	127,005,877
Logan	Populist	1898	78,242,126	23,124,778	21,422,235	25,091,000	127,882,139
Savage	Republican	1891	77,242,126	24,583,920	23,472,619	25,091,000	127,390,665

From this statement it will be seen that the railroad and telegraph property had a valuation in 1891 to 2-10 per cent less than it was in 1889, and that lots are also assessed for 3-15 per cent less, while the value of lands is assessed the same as in 1889. It is to be noted that the railroad property has decreased 17 per cent in that same time. The only property that appears to show any increase whatever is in the item of lands, which shows an increase of 7-10 per cent. We give here a statement of the increase in quantities assessed in the following items reported in 1892 and 1891, which should be considered along with these apparent increases and decreases in assessment:

Assessed in 1892.	Assessed in 1891.	Per Cent Increase.
2,674,186 acres improved	7,294,770 acres improved	63.1
1,227,727 acres unimproved	14,390,483 acres unimproved	8.5
1,823,227 cattle	2,512,848 cattle	43
179,598 sheep	292,522 sheep	133
1,602 miles railroad	1,460,777 miles	11
	6,702 miles railroad	11

Now, how are all these increases and variations in assessment brought about? In 1893 and 1894 the assessors through the various counties so materially reduced the railroad valuations given by the Board of Equalization in prior years was away above that figure which would obtain an equality in taxation with other property. Owing to the popular cry of increased assessment of railroad corporations, the Board of Equalization was obliged from materially reducing the same in 1894, and in that year the railroads paid practically twenty-five per cent more tax than they in justice should have done. No one accused Governor Holcomb of being any more friendly to the railroad corporations than the law would require him to be, but in 1896 the presentation was made to the board in such a manner that a material reduction was made in the assessment of the railroads in Nebraska.

The changes made in the valuation placed on different kinds of property through the state of Nebraska have been erratic and hardly explainable. From the appearance of the reports made, it is evident that the county assessors have valued the property within their respective counties more with a view of adopting a valuation that would raise sufficient money for the county purposes, irrespective of any determined value. The result is that the various counties do not coincide at all in regard to price of any article which should have a general relative value.

We give below a statement of changes in values reported on those items which are generally recognized as having a relative value throughout the state:

	1889	1893	1901
Improved Land, acres....	4.05	3.94	3.61
Unimproved Land, acres.	2.28	2.07	1.13
Horses .....	18.05	12.54	7.01
Cattle .....	4.79	4.18	4.43
Mules .....	21.37	14.46	8.07
Hogs .....	1.13	1.33	1.06
Sheep .....	.59	.81	.68
Franchises .....	1,013.57	142.10	154.71
Water Craft .....	357.34	1,474.00	4.81

It will be noticed that while the tendency has been to report lower values on all these items, they have not been reported on a gradual decline in all cases. The highest assessment made in the state on most classes of property was in 1893. In that year improved lands in Douglas county were assessed at \$15.43, while in 1900 they were assessed at but \$11.82. In Clay county improved lands in 1893 were assessed at \$5.39, while in 1900 they were assessed at but \$3.13. In Lancaster county in 1893 lands were assessed at \$5.93 and in 1900 at but \$4.62, while in Saline county they reported improved lands in 1893 at a valuation of \$10.55 per acre, which were reported in 1900 at but \$3.43. So it would appear to an investigator that Saline county needed money in 1893, and that their immediate wants were not so pressing in 1900, but this change in valuation of their property obliged the railroads in that county to pay one-fifth of the taxes paid in the county for the year 1900, while in 1893 they only were obliged to pay one-tenth of the amount collected.

Some newspaper critics who advocate a material advance in the assessment of railroad property on account of their betterment and conditions, and the improvements that have been made in the past ten years, should carefully consider the figures given in Bulletin No. 5. It will be noticed that there has been an increase in acreage of improved lands returned for taxation amounting to 62.7 per cent of the lands returned in 1889. This is accounted for by the fact that in 1889 large num-

### Railroads Pay 15-4-10 Per Cent of Taxes Paid in Nebraska.

**Are You Making Money?**  
Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

**LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS**  
The New Blood Purifier and Kidney Cure.

It goes to the root of the trouble and destroys the germ of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praise.

**Don't Delay.** Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

**Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.**  
We refer to Kewanee National Bank as our responsibility.

**Importirte Bücher jeder Art könnt Ihr beziehen durch J. B. Windolph**